

Vorwort

1996 erschien erstmals die „Fundchronik Niedersachsen“ als Teilband der „Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte“. Sie sollte „regelmäßig über aktuelle Grabungen und Funde berichten, ... damit alle Interessierten sich rasch und über alles informieren können, was Niedersachsens Boden freigegeben hat“, wie es Günter Wegner, der damalige Vorsitzende der Archäologischen Kommission für Niedersachsen in seinem Vorwort für den ersten Band der Fundchronik formuliert hat. Diese erfreut sich inzwischen einer großen Resonanz weit über die Fachwelt hinaus, was sich in der hohen Anzahl der Beiträge sowie der regen Mitarbeit der Autorinnen und Autoren widerspiegelt. Allen Beteiligten sei hierfür herzlich gedankt!

Inzwischen erscheint der vierte Band, und es sind, wie man sich vorstellen kann, redaktionell viele Erfahrungen gewonnen worden. Ein Ergebnis ist z. B., daß die Abschnitte Altsteinzeit und Mittelsteinzeit getrennt werden. Außerdem hat es sich als sinnvoll erwiesen, die von O. Braasch aufgenommenen Luftbilder in einem eigenen Abschnitt zu behandeln. Die Zusammensetzung des Redaktionsteams hat sich teilweise geändert. Das Engagement ist nach wie vor außerordentlich hoch, wofür ich meinen Kolleginnen und Kollegen nicht dankbar genug sein kann.

Aus verschiedenen organisatorischen Gründen hat sich die Archäologische Kommission für Niedersachsen entschlossen, die Fundchronik nicht mehr als Teilband, sondern als „Beiheft“ der „Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte“ erscheinen zu lassen. Für die bisherige sehr gute Zusammenarbeit möchte ich mich daher bei Hans-W. Heine, dem bisherigen Herausgeber, herzlich bedanken.

Für die Zukunft wünsche ich mir, daß wie bisher die gemeinsame landesweite Zusammenarbeit erfolgreich fortgesetzt wird.

Hannover, am 4. Dezember 1998

Jutta Möller

Niedersächsisches
Landesamt für Denkmalpflege